

Funktionen  
des sozialistischen  
Staates

Funktionen sind die Hauptrichtungen der Tätigkeit des sozialistischen Staates, die der Verwirklichung der politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Ziele der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten dienen und in

denen sich sein Klassenwesen ausdrückt.

Entsprechend den objektiven Gesetzen des Aufbaues der neuen Gesellschaftsformation und den Erfordernissen in den Etappen dieses Aufbaues sowie der konkret-historischen Situation werden in den Beschlüssen der marxistisch-leninistischen Partei die jeweiligen Aufgaben des Staates festgelegt.

Die inneren Funktionen des sozialistischen Staates sind:

- (Ke Unterdrückung des Widerstandes der gestürzten Ausbeuterklassen;
- die wirtschaftlich-organisatorische und die kulturell-erzieherische Funktion;
- die Funktion des Schutzes der sozialistischen Rechtsordnung und des sozialistischen Eigentums, der Rechte und Freiheiten der Bürger.

Die Funktion der **Unterdrückung des Widerstandes** der gestürzten Ausbeuterklassen entfällt nicht automatisch mit dem Abschluß der Übergangsperiode; vielmehr zeigen die geschichtlichen Erfahrungen der sozialistischen Länder, daß auch danach konterrevolutionäre Aktionen von außen sich mit antisozialistischen Kräften im Innern verbinden können, wie z.B. in der CSSR 1968 oder in der VR Polen zu Beginn der 80er Jahre. Die sozialistische Staatsmacht der DDR muß unter den Bedingungen, da imperialistische Kräfte in der BRD ihr Ziel nicht auf gegeben haben, die DDR zu beseitigen, entschieden alle Angriffe auf die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung (z. B. konterrevolutionäre Tätigkeit und antisozialistische subversive Handlungen) bekämpfen und unterbinden. Die Konfrontationspolitik der aggressivsten Kräfte des Imperialismus kann im internationalen Klassenkampf zu schnellen Wendungen und Zuspitzungen führen, in deren Folge eine Wiederbelebung und Aktivierung antisozialistischer Kräfte möglich ist, weil diese auch nach dem Sieg des Sozialismus noch längere Zeit existieren. Deshalb ist es notwendig, die Funktion der Unterdrückung des Widerstandes der gestürzten Ausbeuterklassen mit der Funktion des Schutzes des sozialistischen Staates gegen Überfälle von außen eng zu verflechten.

Die wirtschaftlich-organisatorische Funktion des sozialistischen Staates besteht darin, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus und die Erfordernisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verwirklichen. Da mit dieser Funktion unmittelbar die materielle Existenz und Entwicklung der neuen Gesellschaftsformation gewährleistet und gestaltet wird, ist sie die letztlich entscheidende Funktion.

In der DDR steht deshalb im Mittelpunkt der Tätigkeit der staatlichen Organe die Verwirklichung der vom X. Parteitag der SED beschlossene ökonomische Strategie mit ihren zehn Schwerpunkten. Diese ökonomische Strategie zielt auf die rasche Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungskraft der DDR, auf eine höhere Arbeitsproduktivität und Effektivität durch Wissenschaft und Technik, auf die entschiedene Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis.<sup>9</sup> Dabei haben alle Organe des Staates und

<sup>9</sup> Siehe Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 48 f.